

Unsere Zusammenkunft im Januar 2006

findet statt
am

Donnerstag,
dem
12. Januar 2006

18:00 Uhr
im Spartenheim
„An der Vodelstraße“

Wie schon erwähnt, soll diese Zusammenkunft gleichzeitig unsere
Jahreshauptversammlung sein.

Wir laden deshalb alle Mitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Diskussion über Jahres- und Kassenbericht
4. Bericht der Revisionskommission
5. Entlastung des Vorstandes

Weiterhin wollen wir gemeinsam über unsere
Veranstaltungen im Jahr 2006
beraten.

Wir bitten deshalb um Eure Vorschläge!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Unner Blatt`l



Nummer
10

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock e.V.

Januar
2006



Haisel in der Sauschwemme

*Allen Heimatfreunden und deren Familien wünschen wir
alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches
Wohlergehen für das Jahr 2006 !*



Vergaß de hungriqn Bögel net

von Emil Huster



Buckt ans emol zum Fenster naus
un sieht den vieln, vieln Schnee,
do denkt mir an de Bögele
un s Herz tut an gar weh.



Die armen Dinger leiden Rut,
un hobn ball nischt zu frassen,
wie hobns drgegn mir Menschen gut,
drim tut se net vergassen



Se müssen itze tüchtig friern
un hobn kaa Stub, kaa Bett,
drim lofts eich fei noch aamol sogn:
Vergaßt de Bögele net!



Streit ihne bifel Futter naus,
an Sonneblumekern
un merchts eich, ebber fei kaa Brot,
s tät sinst a Mord draus wern.



Befurnes Brot dos is net gut,
dos tut ihn Mogn verdarm,
is End vum Lied wär fürchterlich:
Se müßten fei draa starbn.



Ihr guten Leit, dos wolln mir net,
sinst stürbn se wirklich aus,
drim füttert se nár mit Verstand
un gabt wos vor se aus.



Wards Friehgahr, und r Schnee is wag,
nooch singts un klingts su schie
un unner Harz horcht vuller Freid
auf ihre Liedle hie.



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Herta Dittrich	am 09.01.	zum 79. Geburtstag
Matthias Barth	am 17.01.	zum 49. Geburtstag
Rita Nötzold	am 21.01.	zum 58. Geburtstag
Uwe Staab	am 22.01.	zum 44. Geburtstag
Ute Haese	am 24.01.	zum 58. Geburtstag
Bärbel Wiech	am 25.01.	zum 48. Geburtstag
Siegfried Schmidt	am 27.01.	zum 67. Geburtstag
Andrea Barth	am 27.01.	zum 47. Geburtstag



Unner Lichtlobnd am 9. Dezember 2005 (Bilder auf de Seit`n 4 und 5)

E Gahr war wieder rim un mir hatt`n unnern Lichtlobnd. Diesmol warn mor wieder emol bein Oelsner Jürgen in der Gartensparte „An dr Vodelstroß“. Racht gemütlich wars, schiene Weihnachtsstraisle standen auf de Tisch, Lichtle ham gebrannt und ze Assen goobs aah wos Guts - Rolladen, Kließ und Rutkraut. Is hot geschmeckt wie drham.

Nochn Assen ham Eimstöcker Schulkiner, die in de Musikschul in Aue genne, mit ihre Gitarrn Weihnachtsmusik gemacht. Dr Göbler Friedemann war ah mit drbei, bei denn lerne die Kinner nämlich is Gitarrspieln. Is kam racht schiene Weihnachtsstimmung auf und be denn enn oder annern Lied ham mir aah mietgesunge.

Allezam hatt`n mor aah e klaanes Packel zamgepackt und die kame ben Weihnachtsmaa nein Sack. Dar hot se nochert alle ausgetaalt und jeder hot e Klaanigkeit gekriegt. War dos e Spaß ben Austaaln, fast jeder musst e klaans Sprüchel aufsoqn. Und war kaans kunnt, hot aahm nochemol des gesaah, wos schu jemand annersch aufgesaah hatt. Aber aah dor Weihnachtsmaa hot a klaans Packel von dr Krüger Dora geschenkt kriecht. Dos war natierlich e Überraschung, do hot dr Rupperich nu nett dormiet gerachnet.

Mir soßen nochert noch racht gemietlich beenanner, de Einsiedel Annite, dr Möckel Ralf, dr Gebauer Günther und dr Schmidt Günter ham uns noch schie mit Weihnachtsmusik unnerhalten.

Nu ja, und üm Elfe rüm sei de Letzten su langsam eham gange. Es war wieder e racht schiener Lichtlobnd. Welln mor hoffen, dass mor allezam in den Gahr ze Weihnachten wieder racht schie besamm sitzen kenne.



In eigener Sache

Liebe Heimatfreunde! Is sei nochmals daran erinnert, dass die Möglichkeit besteht, dass diejenigen Heimatfreunde, die nicht gut zu Fuß sind mit dem PKW zu unseren Zusammenkünften gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden können.

<u>und hier einige Telefonnummern:</u>	Schürer Matthias	2666 oder 2141
	Schmidt Günter	2395 oder 03771/ 23761
	Barth Andrea	4982 oder 57124

Und hier mal `ne Seite zum Lachen

Kommt ein Herr in ein Elektrogeschäft und sagt zum Verkäufer: „Guten Tag, ich hätte gern fünf kaputte Glühbirnen.“ Da sagt der Verkäufer: „Wozu brauchen Sie die denn?“ „Ich will mir eine Dunkelkammer bauen.“

Ein Gast kommt in ein Restaurant. Fragt der Oper: „Guten Tag der Herr - Bier, Wein, Cognac?“ Sagt der Gast: „Ja, in dieser Reihenfolge!“

Ein eiliger Gast: „Herr Ober, bringen Sie mir ein Wurstbrot, ich muss schnell weg.“ Darauf der Ober: „Dann nehmen Sie doch ein Käsebrot, das muss auch schnell weg.“

Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, der Kaffee ist ja eiskalt!“ Da sagt der Ober: „So, dann tauschen Sie doch mit dem Herrn in der Ecke, dem ist sein Bier zu warm.“

Instruktionsstunde bei der Bundeswehr. Fragt der Oberst: „Gefreiter Müller, Sie wollen ein Kanonenrohr herstellen, wie machen Sie das?“ Sagt Müller: „Da nehme ich ein Loch und mache einen Stahlmantel rum.“ „Gut, wo nehmen Sie das Loch her?“ „Da nehme ich ein Ofenrohr und mache das Blech ab!“

Bei der Bundeswehr tritt der Spieß morgens in die Stube und sagt: „Männer, mal herhören! Heute ist für Sie ein Freudentag, Sie dürfen die Hemden wechseln. Also Meier wechselt mit Müller. Müller wechselt mit Schulze und so weiter.“

Zwei Männer lehnen sich über ein Brückengeländer und starren ins Wasser, stundenlang. Plötzlich stößt der eine den anderen an und sagt: „du, jetzt lass mich mal in die Mitte.“

Wenn man keinen Strafzettel haben will, einfach Scheibenwischer laufen lassen.

Treffen sich zwei Freunde. Sagt der eine: „Ich fliege morgen nach Peking, um mir einen Pekinesen zu kaufen.“ Wundert sich der andere: „Aber den kannst du doch auch in der zoologischen Tierhandlung kaufen.“ „Ja, das ist schon möglich, aber da bekommt man ja keinen Parkplatz.“

Fragt der eine: „Was machst du, wenn du in der Wüste eine Schlange triffst?“ Der andere: „Ganz einfach, hinten anstellen.“

In einem Konzert tritt der Tenor vor das Publikum und sagt: „Und nun singe ich Ihnen: Am Brunnen vor dem Tore!“ Da kommt eine Stimme aus dem Publikum: „Das ist vernünftig, hier drinnen hört ja doch keiner mehr zu!“

Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, der Kaffee ist ja eiskalt!“ Da sagt der Ober: „So, dann tauschen Sie doch mit dem Herrn in der Ecke, dem ist sein Bier zu warm.“

Eine Erzählung

von Gerhard Kramer

(aus „Kulturbote“ Januar 1954)

Die Geschichte, die iech erzähl'n will, is vor vierzig Gahrn in Eimstock passiert. Wenn mr vielleicht zuletzt driebler lachen muß, sollt ihr eich aber a Gedanken machen, ob dos richtig war, wie de Minn ihre Kinner derzugn hot. Wenn sich nämlich de Minn übr ihre Kinner ärgern musst, ging`s – ob dra schuld oder net – klatsch, klatsch, klatsch, un aans nochn annern flog zer Tür naus. Heit hat se wieder mol ihrn schlimme Tog. Se wollt grien Götz'n machen, aber allis ging drquer. Frie'h hat ihr Maa gesat: „Wenn heit ze Mittag is Assen wieder net fertig is, mach iech e wenig Spuk. Ben Spämachen zog se sich en Schiefer ei, is Feier wollt net richtig brenne, se hatt grienes Holz drwischt. Drzu ging su e olberer Wind, doß dr Rach net wußt: Machste zer Eß naus oder machste neid r Stub? De Kinner mußtn Ardäppeln schäl'n, hatten abr en haufen Uart in Kopp. De Minn hat schu e paar Mol ihre Aagn nieberlafn loßn, dos half abr ner en Augnblick.

Nu spritzt doch dr Grufe e wenig Wasser hie zum Mäd'el, un e paar Tröpple traf'en a sei Mutter. Die Tröpple ham is Moß zum Überlaafn gebracht. Ob dra schuld oder net – es ging klatsch, klatsch, klatsch un aans noch en annern flog zer Tür naus. „Wos wollt ihr de, iech bie doch gar net eier. Iech bie doch driem vun Nachbarn!“ „Wos“, schreit ne de Minn aah, „Kaa iech do wos drfier? Wos kimmst de rieber, wenns bei uns welche setzt!“

Unner Lichtlobnd am 9. Dezember 2005 in d'r Gartensparte „An der Vodelstraße“...



... und auf dr Seit'7 könnt'r noch e paar Wort dorzu laasen.

